

Auswahlverfahren

Projekt

„Unterstützung der Schulen im Quartier Richardplatz Süd“

Ausgangssituation

Das Quartiersmanagement Richardplatz Süd hat im Juli 2005 seine Arbeit aufgenommen. Ziele sind die Verbesserung der Lebensbedingungen, der Bildungssituation, der Beschäftigungschancen und die Förderung der Integration.

Das QM Richardplatz Süd sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Bezirksamt Neukölln einen Träger zur Initiierung, Begleitung und Dokumentation des Projektes „Unterstützung der Schulen im Quartier Richardplatz Süd“ (Richardgrundschule, Löwenzahngrundschule, Adolf-Reichwein-Förderschule).

Aufgaben und Ziele

Im Quartiersmanagementgebiet Richardplatz Süd sind 3 Schulen (Richardgrundschule, Löwenzahngrundschule, Adolf-Reichwein-Förderschule) angesiedelt, die mit durchschnittlich 90 % einen sehr hohen Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund haben. In Kombination mit den vielfältigen sozialen Problemen der Familienhäuser stehen die Schulen vor großen Herausforderungen und leiden teilweise unter Stigmatisierung. Das Quartiersmanagement Richardplatz Süd unterstützt seit nahezu 6 Jahren die Entwicklung dieser Schulen, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden. Zu den bisher geförderten Projekten gehören insbesondere Gewaltprävention, Kulturmittler, Elterncafe 'OASE' etc.

Durch zusätzliche externe Unterstützung und die Gewinnung von Kooperationspartnern sollen die Schulen auch 2011/2012 weiter gestärkt werden. Folgende Themen sollen mit dem Projekt ‚Unterstützung der Schulen‘ angegangen werden:

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Ausgestaltung der Schulen zu (gebundenen) Ganztagschulen mit unterschiedlicher Ausrichtung. Der Weg dahin ist bereits unterschiedlich weit vorangeschritten. Unterstützung wird bei der inhaltlichen sowie pädagogischen Arbeit gewünscht, ergänzt durch zusätzliche kleine Projekte im Ganztagsbetrieb.

Elterncoaching / Elterneinbeziehung

Die Stärkung und Engagementförderung der Eltern sollte einen Schwerpunkt des Projektes bilden; hierfür ist das Andocken an die bereits präsenten Eltern erwünscht (ElternvertreterInnen bzw. BesucherInnen der Mütter-/Elterncafes, Elternabende).

Die Kooperation mit MitarbeiterInnen der Schulstationen und Elterncafes sowie des engagierten Schulkollegiums ist dabei die Basis. Auch gesundheitliche Themen sind einzubinden.

Zuzug aus dem südosteuropäischen Raum

Ein weiteres gemeinsames Thema betrifft den nennenswerten Zuzug aus dem südosteuropäischen Raum und damit einhergehend der Einschulung von Schülern ohne bzw. mit geringen deutschen Sprachkenntnissen. Es wird erwartet, dass diese neue Entwicklung anhält oder zunimmt. Sprachförderung, bzw. Alphabetisierung in kleinen Gruppen, z.B. in Theaterform oder anderer künstlerischer Annäherung, werden als dringend erforderlich angesehen, zumal es zurzeit nur ungenügende Unterstützung durch die Senatsverwaltung bezüglich dieser Thematik gibt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein dritter Baustein soll die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sein. In Form eines Kiezheftes mit dem Schwerpunkt ‚Bildung im Quartier‘ sollen die Bildungseinrichtungen (Schulen, Kitas, Vereine) sowie die Arbeit des QM in Kooperation mit dem Quartiersmanagement zeitgemäß vorgestellt werden. Darüber hinaus sollen zwei öffentliche Veranstaltungen zur Imagestärkung der Bildungseinrichtungen ausgerichtet werden.

Leistungsumfang und Zeitraum für die Leistungserbringung

- Steuerung der Gesamtmaßnahme von der Vorbereitung bis zur Schlussabrechnung in Abstimmung mit den Verfahrensbeteiligten
- Inhaltliche und fördertechnische Konzeption und Umsetzung des Projektes
 - o Planung und Durchführung der drei Schwerpunkte:
 - Stärkung und Engagementförderung der Eltern in enger Kooperation mit den Einrichtungen und den dort tätigen Trägern
 - Unterstützung von Schülern in Form von Alphabetisierungskursen für Neuzugezogene Kinder und Tanztheaterprojekten
 - Entwicklung einer Bildungsbroschüre und Durchführung zweier öffentlicher Veranstaltungen zur Bildungsthematik
 - o Neben der Initiierung und Durchführung von neuen Modulen soll in 2 Einzelfällen auch die Arbeit der bereits an den Schulen tätigen Träger finanziell unterstützt werden:
 1. das Tanztheaterprojekt (TanzZeit) an der Adolf-Reichwein-Schule (Finanzbedarf: 1.000 Euro pro Jahr)
 2. Stärkung des bereits etablierten Müttercafes an der Löwenzahn-Schule (Honorar für die Leiterin des Cafes)
- Kontinuierliche Kooperation mit den Verfahrensbeteiligten
- Regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement
- Kaufmännische Steuerungsleistungen gemäß den Programmvorgaben ‚Soziale Stadt‘
- Dokumentation des Verlaufs und Erarbeitung einer ausführlichen Projektauswertung (Sachbericht), Dokumentation der nachhaltigen Verankerung in den Schulen
- Maßnahmenbezogene Öffentlichkeitsarbeit

Für das Projekt ist eine Laufzeit von August 2011 bis Ende Dezember 2012 (Vorbereitung, Umsetzung, Abrechnung) vorgesehen.

Kostenrahmen

Für die Umsetzung des Projektes stehen im Jahr 2011 20.000 € und im Jahr 2012 30.000 € zur Verfügung. Diese Summe dient zur Deckung sämtlicher Kosten inkl. Sachmittel für Öffentlichkeitsarbeit und Nebenkosten sowie Mehrwertsteuer. Für Honorare und Personalkosten ist der Stundensatz unter Beachtung des Besserstellungsverbot der LHO anzugeben (vgl. Hinweise).

Es wird eine Beteiligung mit Eigenleistungen von mindestens 10% der Gesamtkosten erwartet. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z.B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z.B. ehrenamtlicher Tätigkeit) erbracht werden.

Einzureichende Unterlagen und Bewerbungsfrist

- Maßnahmebeschreibung und Zeitplanung aus der die einzelnen Arbeitsschritte deutlich hervorgehen (konzeptionelle/ methodische Überlegungen zu Vorbereitung und Umsetzung, Angaben zur Öffentlichkeitsarbeit, Angaben zur Einbindung lokaler Akteure und Zielgruppen, Darstellung der Kriterien zur Bemessung des Projekterfolgs, Dokumentation)
- Kostenkalkulation (Finanzierungsplanung) mit konkreter Darstellung der Sach- und Personalkosten (Honorare und Personalkosten sind nach Anzahl der Arbeitsstunden und unterschieden nach der Art der Tätigkeit mit den jeweiligen Stundensätzen anzugeben). Der Nachweis von Eigenleistungen ist zu erbringen.

- Selbstdarstellung, Nachweis der fachlichen Qualifikation und Referenzen in Bezug auf Erfahrung in der Durchführung ähnlicher Projekte (z.B. im Hinblick auf Zielgruppe und Förderprogramm)

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim Quartiersmanagement Richardplatz Süd, Böhmisches Straße 9, 12055 Berlin bzw. info-richard@quartiersmanagement.de **bis zum 3. Mai 2011 (10 Uhr)** einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für Nachfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team Richardplatz Süd, Telefon (030) 6805 8585 zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.richard-quartier.de.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als BAT oder BMT-G sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin 11.04.2011

Quartiersmanagement Richardplatz Süd